



Evaluierungsbericht

der Lokalen Aktionsgruppe „Colbitz – Letzlinger Heide“

vorgelegt von

W. Westhus Landschaftsarchitektur

Alexander-Puschkin-Straße 16

D- 39108 Magdeburg

Magdeburg, 05.November 2014

Gliederung:

1. Aufgabe und Methodik der Zwischenbewertung
2. Aktualisierung der SWOT – Analyse und der Bewertung der sozio-ökonomischen Lage
3. Umsetzung der regionalen Strategie, Handlungsfelder, thematischen Schwerpunkte durch Projekte und Kooperationsprojekte
4. Organisation des Mitwirkungsprozesses der Akteure in der LAG sowie Einbeziehung der Bevölkerung
5. Schlussfolgerungen für die Förderperiode 2014 bis 2020

1. Aufgabe und Methodik der Zwischenbewertung

Aufgaben:

Durch die Evaluierung soll die LAG erkennen, in wieweit sie ihre Lokale Entwicklungsstrategie umgesetzt hat und welche Maßnahmen zur erfolgreichen Konzeptumsetzung in der kommenden Förderperiode erforderlich sind.

Aufgabe der Evaluierung ist die Bewertung der Arbeit der LAG auf der Basis der gewonnenen Erfahrungen. Auf der LAG – Ebene wurde für die Selbstevaluierung ein System der Begleitung und Bewertung eingerichtet. Die Ergebnisse dieser Bewertung bilden die Grundlage für den vorliegenden Bericht. Ziel ist es Erkenntnisse über den Leaderprozess zu gewinnen, um die Arbeit in der LAG zu verbessern. Vor allem dient die Evaluierung der Vorbereitung der kommenden Förderphase. Aus diesem Grund wurden von der LAG drei Arbeitsgruppen gebildet, die die Aufgabe hatten, die Arbeit der LAG in den Themenschwerpunkten der Interessenbekundung zu evaluieren.

Fachgruppe 1 : „Erschließung und Nutzung von regenerativen Energie- und Rohstoffreserven, sowie die Verbesserung der Energieeffizienz.“

Fachgruppe 2 „Leben in der Colbitz – Letzlinger Heide“

Fachgruppe 3 „Integrierte Tourismusentwicklung durch die Entwicklung und Vernetzung sportlicher und kultureller Angebote“

Die LAG kann auf große Erfolge bei der Mobilisierung der Mitglieder verweisen. Dies gilt es kontinuierlich fortzuführen und zu entwickeln. Die LAG hat 2005 / 2006 mit der Arbeit begonnen.

Methodik:

Die Evaluierung wurde vom Management aufgestellt. Als Teil des Berichtes müssen auch die vorliegende Bilanzbroschüre des Landkreises Börde für alle fünf LAGén des Landkreises sowie die Jahresberichte angesehen werden. Eine Befragung der Mitglieder wurde im Frühjahr 2014 durchgeführt. Das Ergebnis war nicht repräsentativ. Daher werden die Befragungsergebnisse nicht für die Evaluierung herangezogen. Es wurde auch vom Vorstand beschlossen, keine weitere Befragung durchzuführen. Nur zu einzelnen Punkten werden Aussagen aus der Befragung im vorliegenden Bericht zitiert.

2. Aktualisierung der SWOT – Analyse und der Bewertung der sozio-ökonomischen Lage

Grundlage für die Aktualisierung der SWOT – Analyse sind die Daten aus dem Entwicklungskonzept. Diese wurden mit der Entwicklung seit 2007 verglichen. In der folgenden Tabelle sind die bekannten Veränderungen vermerkt.

Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT – Analyse)	
Lage im Raum	keine Veränderung
Bevölkerung	Wie erwartet, nahm die Bevölkerung der Region weiter ab. Es wurden keine größeren Abweichungen zum Konzept festgestellt. Die Alters- und Sozialstruktur entwickelte sich wie im Konzept dargestellt. Die Situation hat sich wie vorausgesehen differenziert entwickelt. Besonders deutlich sind die Unterschiede zwischen den Ballungsräumen und den peripheren Räumen.
Siedlungsstruktur	Die bestehenden differenzierten Entwicklungen in der Region blieben erhalten und sind nicht beeinflussbar. Daher war im Ballungsraum Magdeburg nach wie vor ein erhöhter Bedarf an Eigenheimstandorten und Wohnungen zu beobachten (besonders um Barleben) und in den peripheren Räumen eher eine fehlende Nachfrage. Zum Ballungsraum Magdeburg können die Ortschaften Barleben, Meitzendorf und Ebendorf gezählt werden. Wolmirstedt, Gardelegen und Zielitz können eigene Entwicklungsimpulse setzen. Weiter in Richtung Norden und Westen verringert sich deutlich die Nachfrage nach Wohngrundstücken. Gardelegen hat sich als regionales Zentrum für die südwestliche Altmark stabilisiert.
Industrie, Handwerk, Gewerbe und Handel	In den letzten Jahren konnte eine positive Entwicklung in der Region beobachtet werden. Viele verschiedene Firmen wurden gegründet bzw. haben sich erweitert. Die Arbeitslosenquote ist wie im gesamten Bördekreis für die sachsen-anhaltinischen Verhältnisse gering. Dieser Trend hat sich verfestigt. Problematisch sieht es mit dem Nachwuchs an Fachkräften aus. Aus diesem Grund wurde auf Initiative der Gemeinde Barleben bereits mit Programmen zur Praxisorientierung im Unterricht der Sekundarschule begonnen.
Landwirtschaft	keine Abweichung zum Konzept Die Landwirtschaft ist besonders für den nördlichen Teil der Region der prägende Wirtschaftszweig.
Verkehr (siehe auch Lage der Region)	Mit dem Neubau der BAB 14 wurde begonnen. Damit wird die Anbindung der Region an den Ballungsraum Magdeburg erleichtert und die verkehrliche Erschließung des nördlichen Teiles der Region deutlich verbessert. Im Oktober 2014 konnte das erste Teilstück der BAB 14 bei Colbitz übergeben werden.
Erholung und Fremdenverkehr	In diesem Bereich hat die LAG nachweislich positiv gewirkt. Besonders die folgenden Projekte trugen zur Verbesserung des Angebotes an touristischen Leistungen bei: <ul style="list-style-type: none"> - Sanierung des Schlosses Angern - Ferienhaus in Bertingen (Steigerung der Übernachtungszahlen) - Holzhaustheater (Kalimandscharofestspiele) - Stadtinformation Wolmirstedt - Schäfertor Groß Ammensleben - Sanierung vieler Kirchen - Cafémühle bei Wolmirstedt - Webershof

Kultur und Bildung
Die Bekanntheit der Kulturveranstaltungen konnte durch die Herausgabe eines Veranstaltungskalenders für die Region verbessert werden. Mit der Sanierung vieler Kirchen und anderer Gebäude konnten in den Dörfern neue Orte für Kulturveranstaltung hergerichtet werden (zum Beispiel die Kirche in Angern und Kirche in Burgstall)
Naturräumliche Grundlagen
keine Veränderung zum Konzept
Naturschutz - Schutzgebiete
keine Veränderung zum Konzept Die Schutzgebietskulisse hat sich nicht verändert.

In der Region waren in den letzten Jahren keine tiefgreifenden Umbrüche oder herausragenden Veränderungen zu beobachten. Die Entwicklung verlief wie in der Strategie prognostiziert.

3. Umsetzung der regionalen Strategie, Handlungsfelder, thematischen Schwerpunkte durch Projekte und Kooperationsprojekte

Auswertung (Evaluierung) der Vorgaben aus der Strategie:

Darstellung der qualitativen und quantitativen Erfolgskriterien zur Überprüfung der regionalen Entwicklung. Die Vorgaben wurden der Entwicklungsstrategie entnommen:

Punkt E Monitoring und dort im Unterpunkt E.2 Darstellung der qualitativen und quantitativen Erfolgskriterien zur Überprüfung des regionalen Entwicklungsplanes

Maßnahmebündel	Erfolgskriterium
Maßnahmebündel 1 Erschließung und Nutzung von regenerativen Energie- und Rohstoffreserven	<ul style="list-style-type: none"> - Fläche umgebauter Windschutzstreifen in m² - Menge an vermarkteten Holzhackschnitzeln in t - Zusätzliche Arbeitsplätze
<p>Stand: Fläche umgebauter Windschutzstreifen in m² und Menge an vermarkteten Holzhackschnitzeln in t</p> <p>Das Vorhaben wurde in der LAG mit einem aktiven Arbeitskreis begonnen. Aus verschiedenen Gegenbenheiten wird es jetzt in der LAG „Bördeland“ umgesetzt. Grund hierfür ist, dass mit der Grünen Umwelt ein Projektpartner gefunden wurde, der ein Pilotprojekt durchführen kann. Im Ergebnis konnte in der Region ein Nahwärmenetz und eine Trocknungsanlage (Abwärme aus der Biogasanlage) in Betrieb genommen werden. Weiterhin wurden Energieholzplantagen angelegt. Diese wurden in privater Initiative errichtet. Die Arbeit der LAG hat zur allgemeinen Sensibilisierung in der Region beigetragen. Es wurden 8 Freiflächensolaranlagen beantragt und teilweise schon gebaut. Weiterhin konnten auch an verschiedenen Stellen Biogasanlagen in der Region errichtet werden.</p> <p>Zusätzliche Arbeitsplätze Es wurden weitere Projekte mit einer wirtschaftlichen Ausrichtung vorbereitet. Leider greifen hier nicht die Förderbedingungen der RELE.</p>	
<p>Bewertung: Das Projektziel wurde nur teilweise umgesetzt und auch bei einzelnen Punkten nicht erreicht. Holzhackschnitzel werden zusätzlich hergestellt und vertrieben. Diese werden mit einer Energieholzplantage erzeugt (Firma LAKO – Angern). Es liegen keine Angaben zu den produzierten Mengen vor.</p>	

Maßnahmebündel	Erfolgskriterium
Maßnahmebündel 2 Gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensweise	<ul style="list-style-type: none"> - Essensportionen der Vollwertküche in Stück - Anzahl der Regionalmärkte zur Förderung der Direktvermarktung - Heil- und Gewürzkräuter (Produktion in kg) - Gepflegte und genutzte Streuobstwiese in ha - Zusätzliche Arbeitsplätze
<p>Stand: Essensportionen der Vollwertküche in Stück, Anzahl der Regionalmärkte zur Förderung der Direktvermarktung, Heil- und Gewürzkräuter (Produktion in kg) Projektträger für diese Maßnahmen war der NABU in Barleben. Leider konnte dieser wegen der Abgrenzung zur Städtebauförderung nicht über die RELE gefördert werden (Barleben). Die Förderung der Einrichtung erfolgt über das Sozialministerium außerhalb der LAG. Daher kam es zu keiner Einbindung dieser Aktivitäten in die Arbeit der LAG. Entsprechend der Abstimmungen im Vorstand und in der Mitgliederversammlung liegt der Schwerpunkt der Arbeit der LAG im ländlichen Tourismus.</p> <p>Gepflegte und genutzte Streuobstwiese in ha Das Projekt wird im Rahmen des Vorhabens „Straße der Alten Obstsorten“ weiter verfolgt. Konkrete Ergebnisse können noch nicht abgerechnet werden. Die Idee war schnell gefunden. Schwierig ist die Suche nach einem Projektträger. Wenn dieser gefunden ist, soll das Vorhaben weiter entwickelt werden.</p> <p>In dem gebietsübergreifenden Projekt zur Untersuchung des Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Kleingärten wurde auch die Ausweisung von Streuobstwiesen vorgeschlagen. Damit konnte ein Teil des Projektgedankens umgesetzt werden.</p> <p>Zusätzliche Arbeitsplätze bisher keine.</p>	
<p>Bewertung: Das Maßnahmebündel konnte nur teilweise umgesetzt werden. Speziell die Erfolgskriterien wurden nicht erreicht.</p>	

Maßnahmebündel	Erfolgskriterium
Maßnahmebündel 3 Integrierte Tourismusentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl neuer touristischer Angebote - Anzahl von ausgebildeten Reiseleitern - Zusätzliche Übernachtungen in Bertingen - Zusätzliche Arbeitsplätze
<p>Stand:</p> <p>Anzahl neuer touristischer Angebote Es wurde eine Vielzahl an Gebäuden saniert, die touristisch genutzt werden. Der Tourismusverband arbeitet an einer weiteren Vermarktung dieser Gebäude. Teilweise werden, wie Schloss Angern, die Gebäude schon über den Tourismusverband vermarktet. Es wurden unter anderem die folgenden Gebäude für eine touristische bzw. teiltouristische Nutzung saniert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schloss Angern - die Kirchen in Elbeu, Neuenhofe, Dolle, Hillersleben und Zielitz - Webershof - das Schäfertor in Groß Ammensleben <p>Anzahl von ausgebildeten Reiseleitern bisher kein Ergebnis Eine Ausbildung wurde in der Region nicht nachgefragt. Das Management hatte externe Angebote verteilt, ohne Ergebnis. Die Ausbildungen bzw. Qualifizierungen erfolgten entsprechend des Bedarfs durch den Tourismusverband.</p> <p>Zusätzliche Übernachtungen in Bertingen Das Ferienhaus wurde fertig gestellt und ist sehr gut ausgelastet. Konkrete Zahlen liegen nicht vor. Man kann von einer sehr guten Auslastung ausgehen. Leider hat Frau Schubert nach der Förderung ihre Mitarbeit in der LAG sehr deutlich reduziert.</p> <p>Zusätzliche Arbeitsplätze Summe aus den Jahresberichten für alle Maßnahmebündel 2 Arbeitsplätze und eine Unternehmensneugründung (Cafémühle bei Wolmirstedt).</p>	
<p>Bewertung Die Punkte „Anzahl neuer touristischer Angebote“ und „Zusätzliche Übernachtungen in Bertingen“ konnten gut erreicht werden. Bei den beiden anderen Erfolgskriterien liegen entweder keine Angaben vor bzw. es wurden keine Maßnahmen durchgeführt. Wir gehen von einer überwiegenden Umsetzung des Maßnahmebündels aus.</p>	

Maßnahmebündel	Erfolgskriterium
Maßnahmebündel 4 Entwicklung kultureller Angebote	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl der Kulturkalender (Anzahl) - Erhöhung der Besucherzahlen der Region (Quelle Tourismusverein) - Zusätzliche Arbeitsplätze
<p>Stand:</p> <p>Anzahl der Kulturkalender (Anzahl) Seit 2006 wird jährlich ein Kulturkalender für die Region entwickelt. Bisher wurden 8 Kulturkalender herausgegeben.</p> <p>Erhöhung der Besucherzahlen der Region (Quelle: Tourismusverein) Konkrete Zahlen liegen noch nicht vor.</p> <p>Zusätzliche Arbeitsplätze Summe aus den Jahresberichten für alle Maßnahmebündel 2 Arbeitsplätze</p>	
<p>Bewertung:</p> <p>Bis auf die Anzahl der herausgegebenen Kulturkalender liegen keine Angaben vor. Es wurden mit der Umsetzung der Strategie aber viele Gebäude saniert, die eine umfangreiche Kulturarbeit ermöglichen. Aus diesem Grund gehen wir von einer erfolgreichen Umsetzung des Maßnahmebündels aus.</p>	

Die LAG hat erfolgreich gearbeitet und fast alle Maßnahmebündel umgesetzt. Leider wurden bei der Aufstellung der Strategie die Erfolgskriterien ungeschickt gewählt. Es hat sich bei der Umsetzung herausgestellt, dass die gewählten Erfolgskriterien nur schwer bzw. gar nicht nachweisbar sind. Dies soll in der kommenden Förderperiode nachvollziehbarer gestaltet werden.

Umsetzung der Handlungsfelder durch die Arbeit der LAG, thematische Schwerpunkte durch Projekte

Die gewählten Maßnahmebündel des Konzeptes sind nach wie vor aktuell. Nur die Gewichtung zwischen den einzelnen Maßnahmebündeln hat sich etwas verändert. Der ländliche Tourismus Maßnahmebündel 3 („Integrierte Tourismusentwicklung“) und Maßnahmebündel 4 („Entwicklung von kulturellen Angeboten“) sind in den Vordergrund getreten.

Dafür konnten Vorhaben für das Maßnahmebündel 1 („Erschließung und Nutzung von regenerativen Energie- und Rohstoffreserven“) und Maßnahmebündel 2 („Gesunde Ernährung und nachhaltige Lebensweise“) nicht im geplanten Umfang umgesetzt werden. Dazu waren die Rahmenbedingungen (Fördertatbestände entsprechend der RELE) ungünstig.

Durch das Management wird engagiert versucht, neue Möglichkeiten für eine Förderung von Projekten der Maßnahmebündel 1 und 2 zu erschließen. Für das Maßnahmebündel 1 wurde ein Vorhaben der Intelly GmbH am 12.08.2010 dem Gutachterausschuss beim Landesverwaltungsamt vorgestellt. Leider gab es bei diesem Termin keine konkreten Ergebnisse. Weiterhin konnte, initiiert durch die LAG, jetzt in der benachbarten LAG „Bördeland“ ein Projektpartner gefunden werden, der eine Studie über die Verwertung des Holzes aus Windschutzpflanzungen erarbeitet. Auch konnte der Aufbau einer Plantage mit schnellwachsenden Hölzern initiiert werden.

Herr Horstmann aus Angern pflanzte Gehölze in den Gewässerrandstreifen an. Er hat der Arbeitsgruppe über seine Ergebnisse berichtet. Durch seine Firma werden Holzhackschnitzel produziert und vermarktet.

Für das Maßnahmebündel 2 wurde 2010 das erste Projekt außerhalb der RELE umgesetzt (Umbau der Sekundarschule in Dahlenwarleben zur Grundschule). Es ist auch gelungen, die Gemeinde Niedere Börde für den Ausbau ihres Ärztehauses zu gewinnen. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Maßnahmebündels 2. Das Ärztehaus wird erweitert und die Außenanlagen attraktiver gestaltet.

Die Maßnahmebündel sollte die LAG in der kommenden Förderphase beibehalten. Mit den Maßnahmebündeln 1 und 2 werden Bereiche erfasst, die zukünftig eine größere Rolle im Leaderprozess spielen. Die Aspekte der nachwachsenden Rohstoffe und die Daseinsvorsorge werden für die Region wichtiger werden. Besonders auf den Demografischen Wandel will die LAG reagieren. Für einen Teilbereich der LAG (Barleben und die Niedere Börde) wurde eine Demografiestudie erarbeitet. Diese kann auch als Grundlage für die Weiterentwicklung der Strategie herangezogen werden.

Die Verschiebung zwischen den Maßnahmebündeln spiegelt die Ausrichtung der RELE wieder. Es wurden durch die Akteure verstärkt Projekte mit der LAG realisiert, die im Rahmen der RELE gefördert werden konnten.

Kooperationsprojekte:

Das Entwicklungskonzept der Lokalen Aktionsgruppen bietet durch die Auswahl von Handlungsfeldern (in Korrespondenz zum ILEK der Region) die Grundlage für künftige, projektübergreifende Kooperationsansätze.

Anbahnungen:

- Kontakt der Stadt Wolmirstedt, zu einer Region um Burgas (Bulgarien)
Ziel war die Anbahnung eines Kooperationsprojektes zur Nutzung erneuerbarer Energien.
- Gemeinde Barleben, die mit dem Partnerschaftsverein IDOL die Region um Tzarevo besuchte. Ziel war es, die Gemeinde bei ihren Bemühungen zu unterstützen, einen Leaderprozess in der Region ins Leben zu rufen.

Gebietsübergreifende Projekte.

- Verbundprojekte Kleingärten mit der LAG Flechtinger Höhenzug, Thema „Straße der Alten Obstsorten – Teilprojekt Auswirkungen des demografischen Wandels auf Kleingartenanlagen - Problem oder Chance“
- Verbundprojekt mit fünf Lokalen Aktionsgruppen „Verborgene Schätze an der Straße der Romanik“

Ergebnis:

Das Ziel einer weitreichenden und erfolgreichen transnationalen und gebietsübergreifenden Zusammenarbeit wurde von der LAG umgesetzt.



Bezeichnung	Vorhaben	Bewilligungsbetrag [EUR]
Ferlendorf Bertingen GmbH&CoKG	Errichtung eines Ferienhauses im Feriendorf "La Porte"	17.750,00
Graf von der Schulenburg, Alexander	Angern: Brückensanierung am Schloss	3.408,75
Gemeinde Hillersleben	Hillersleben " Straße der Freiheit und Freiheit Platz"	212.128,89
Gemeinde Zielitz	Soziokulturelles Zentrum Zielitzer Kirche	183.060,00
Kulturverein "Weber's Hof"	Farsleben: Sanierungsarbeiten am " Haupthaus " auf Weber's Hof	7.750,00
Graf von der Schulenburg, Alexander	Angern. Sanierung der Sandsteintreppe am Schloss	4.761,69
Gemeinde Niedere Börde	Groß Ammensleben " Stifterfiguren "	9.500,00
Kulturverein "Weber's Hof"	Farsleben:Sanierungsarbeiten am " Nordstall " auf Weber's Hof	7.460,00
Graf von der Schulenburg, Alexander	Angern: Abriss d. auf dem Schlossgelände vorhandenen Ruinen	12.972,24
Ev. Kirchengemeinde Elbeu	Elbeu: Sanierungsarbeiten am Kirchenschiff	44.160,00
Kulturverein "Weber's Hof"	Sanierungsarbeiten am Dorfgemeinschaftshaus	7.500,00
Gemeinde Rogätz	Umbau und Sanierung MTS-Gebäude zum Gemeindezentrum	250.000,00
Gemeinde Loitsche-Heinrichsbg.	Heinrichsborg: Renaturierung Teich und Errichtung Rastplatz	59.740,00
Kulturverein "Weber's Hof"	Sanierungsarbeiten an der " Kulturscheune " auf Weber's Hof	11.807,08
Graf von der Schulenburg, Alexander	Fassadensanierung am Wasserchloss Angern	20.000,00
Gemeinde Colbitz	Umbau und Sanierung Bürgerhaus Lindhorst zum Vereins- und Mehrgenerationenhaus	211.504,54
Gemeinde Barleben	Neubau eines Informationszentrums Jersleber See	100.000,00
Jahn, Erhard	Sanierungsarbeiten auf dem " Wotanshof " in Gutenswegen, Im Winkel 1	15.500,00
Gemeinde Zielitz	Soziokulturelles Zentrum Zielitzer Kirche, 2. B A	74.450,00
Gemeinde Niedere Börde	Umfeldgestaltung am Ärztehaus Groß Ammensleben, Bahnhofstraße 12	74.560,00
Gemeinde Niedere Börde	Abriss Wohngebäude Magdeburger Straße 14a-c in Groß Ammensleben	41.210,00
Ev. Kirchengem. Neuenhofe	Sanierungsarbeiten am Kirchenschiff der Kirche St. Trinitatis Neuenhofe	21.920,00

Bezeichnung	Vorhaben	Bewilligungsbetrag [EUR]
Gemeinde Barleben	Schaffung Ortsteilzentrum Meitzendorf Lange Straße 2 und 8	350.000,00
Ev. Kirchengem. Dollé	Sanierungsarbeiten an der ev. Kirche in Dollé	30.116,39
Gemeinde Zielitz	Umbau der ehemaligen Schulporthalle zum Dorftheater	350.000,00
Gemeinde Zielitz	Vorhaben Multifunktionaler Rad- und Wirtschaftsweg	214.840,10
Gemeinde Barleben	Meitzendorf: Rastplatz am Aller- Elbe- Radweg	9.630,00
Gemeinde Barleben	Grundhafte Sanierung des Hauptgebäudes auf dem " Mühlenhof " im OT Ebendorf	224.690,00
Schmeier, Evamaria	Umnutzung von Teilflächen der hist. Vordermühle in Elbeu, Jersleber Str. 10e	18.037,12
Ev. Kirchengem. Mahlwinkel	Kirche in Mahlwinkel - Sanierung Turmhauben, Zwischenbau und Winterkirche	20.580,00
Ev. Kirchengem. Angern	Gestaltung u. Sanierung Innenraum Kirchenschiff der Kirche in Angern	27.470,00
Gemeinde Barleben	Erweiterung und Neugestaltung des Gemeindezentrums Meitzendorf, Lange Straße 23	169.570,00
Braune, René	Ausbau eines Vierseithofes zur gewerblichen Nutzung in Ebendorf, Krugstraße 17	4.860,00
Dr. Heinrichs, Stefan	Sanierungsmaßnahmen am Wohngebäude Burgstall OT Blätz, Burgstaller Str. 7	30.000,00
Gemeinde Loitsche-Heinrichsbg.	Um- und Ausbau mit Ersatzneubau zur " Werk- und Kulturscheune " Loitsche	350.000,00
Gemeinde Barleben	Erweiterung der Freizeitmöglichkeiten am Jersleber See, Spielplatz und Rutsche	100.000,00
Evangelische Kirchengemeinde Burgstall	Innensanierung der Kirche Burgstall	40.000,00
Gemeinde Loitsche - Heinrichsberg	Gemeinde Loitsche - Heinrichsberg Rastplatz am Elbe - Radweg - Dorfgemeinschaftshaus	350.000,00
Gemeinde Barleben	Bestandserneuerung und Ausbau des Mühlengebäudes (Scheune) auf dem "Mühlenhof" in der Ortschaft Ebendorf	328.240,00
Hansstadt Gardelegen OT. Kloster Neuendorf	Rekonstruktion des Pastorgangs zur touristischen Erschließung des Klosters, Bewilligung als Wegebauprojekt außerhalb des FOR	
Gemeinde Rogätz und Gemeinde Heinrichs-berg - Loitsche	Wegebau Seilerstraße in Rogätz über Bahnwärterhäuschen zur Bahnhofstraße in Loitsche, Bewilligung als Wegebauprojekt außerhalb des FOR	
Gemeinde Rogätz	Klutturm Fugensanierung und Innenauskleidung	79.870,00
Gemeinde Angern	Weg von der Landstraße zum Wald (Erschließung des Betriebsgeländes Horstmann), Bewilligung als Wegebauprojekt außerhalb des FOR	

Mit den Projekten konnte eine ausgewogene territoriale Verteilung der Projekte erreicht werden. Diese Verteilung spiegelt auch die Aktivitäten der Bürger und Akteure im Raum wieder.

4. Organisation des Mitwirkungsprozesses der Akteure in der LAG sowie Einbeziehung der Bevölkerung

Organisationsstruktur der LAG:

Die Entscheidungsabläufe in der LAG konnten gefestigt werden. Wichtig hierbei war, dass die Akteure jetzt mehrfach in die Entscheidungsprozesse eingebunden wurden und so sich diese Prozesse eingepreßt haben. Jeder kennt den Ablauf von der Vorbereitung der Entscheidung, den Empfehlungen des Vorstandes bis zur Beschlussfassung durch die LAG.

Es wurden die folgenden Mitgliederversammlungen und Vorstandssitzungen durchgeführt. Damit lassen sich die kontinuierliche Arbeit der LAG und die feste Verankerung in der Region belegen.

Vorstandssitzungen	42
Mitgliederversammlungen	13

Aufstellung der Projektlisten:

Zur Aufstellung der Projektlisten wurden Bewertungsbögen erarbeitet. Die Bewertungsbögen der Strategie wurden als zu umfangreich, zu detailliert und als unpraktikabel vom Vorstand und Management verworfen. Zur Vereinfachung der Arbeit wurde vom Bewertungsbogen aus der Strategie abgewichen und durch den beigegefügte Bewertungsbogen (Anlage) ersetzt. Diese sind einfach ausfüllbar und ergeben eine eindeutige Rang- und Reihenfolge der Projekte auf der Grundlage der Strategie und der Bewertung der RELE. Mit dieser Maßnahme wurde auch die Transparenz der Entscheidungsfindung verbessert (siehe auch Ergebnis der Befragung).

Ablauf

Die Antragsteller füllen den Bewertungsbogen aus und reichen aussagefähige Projektunterlagen termingerecht (entsprechend eines abgestimmten Terminplanes) beim Management ein. An Hand dieser Bewertungsbögen wird eine Rang- und Reihenfolge der Projekte bestimmt und eine erste Prioritätenliste erstellt. Diese wird dem Vorstand vorgelegt und der Vorstand spricht eine Empfehlung für den Beschluss der Mitgliederversammlung aus. Auf einer Mitgliederversammlung werden die Projekte vorgestellt und einzeln beschlossen.

6. Schlussfolgerungen für die Förderperiode 2014 - 2020

Allgemeine Schlussfolgerungen für die kommende Förderperiode wären:

- Transparente Vorbereitung der Richtlinien und Wettbewerbsunterlagen und Fortführung der bisher guten Öffentlichkeitsarbeit.
- Die Struktur der LAG muss langfristig festgelegt werden. Dabei müssen Übergangsfristen eingeräumt werden.
- Zu beachten ist, dass die Regionalentwicklung ein langfristiger Prozess ist. Die Akteure Vorort sind vielfältig eingebunden und nicht immer in der Lage, die komplizierten Vorgaben der EU und des Landes umzusetzen. Hier muss das Management als „Übersetzer“ und „Vermittler“ agieren.

Auswertung des Fragebogens:

Zukünftige Schwerpunkte der Arbeit der LAG sind nach Aussage der Mitglieder:

- Verbesserung der Lebensqualität
 - Vielfalt der Wirtschaftstätigkeit steigern
- Verbesserung der Situation der Frauen und Jugendlichen
 - Berücksichtigung der Bedürfnisse von Frauen und Jugendlichen am Entwicklungsprozess
- Verbesserung der regionalen Zusammenarbeit
 - zwischen dem öffentlichen und privaten Sektor

Schlussfolgerungen:

Die bewährte Struktur sollte beibehalten werden und wenn möglich, muss die Arbeit der LAG in festere Bahnen geleitet werden (rechtlicher Status der LAG). Dabei ist eine ausreichende Vorlaufzeit zu beachten.

In den Gesprächen im Vorstand und mit einzelnen Mitgliedern kam zum Ausdruck, dass sich die LAG neue Betätigungsfelder suchen muss. Dorfgemeinschaftshäuser, Straßen und Kirchen sind weitestgehend hergestellt. Jetzt müssen diese mit Leben gefüllt werden. Von vielen Seiten wurden die folgenden Ideen an das Management herangetragen:

- Nachhaltige Energienutzung
- Nachwachsende Rohstoffe

Für diese beiden Themenfelder gibt es schon gute Beispiele in der Region. Diese sind auszubauen und auf eine breite Basis zu stellen. Ziel muss es sein geschlossene Kreisläufe zu installieren und aktiv die Kosten der Kommunen beim Unterhalt ihrer vielen Gebäude (Vereinshäuser, DGH usw. → Daseinsvorsorge) zu reduzieren.

Weitere Schwerpunkte wären:

Vielfältige Wirtschaftstätigkeit →	Förderung von wirtschaftlichen Aktivitäten (Personal und Ausstattung), Übernahme als Fördertatbestand. Analysen usw.
Berücksichtigung der Bedürfnisse → von Frauen und Jugendlichen	Erhaltung der Förderung für die Daseinsvorsorge Erweiterung der Förderung auf Personalkosten Erhaltung der bisherigen strategischen Ansätze Weiterhin sollten Baumaßnahmen möglich sein.
Verbesserung der regionalen → Zusammenarbeit	Aufgabe der LAG: Hier kann die LAG als Gesprächsplattform wirken und die Zusammenarbeit unterstützen.
Motivation der Bevölkerung →	Aufgabe der LAG. Sie kann als Ansprechpartner und Vermittler wirken.

W. Westhus
Landschaftsarchitekt